



Warum tragen Sie Bart? Komiker Alfons, hier mit „Puschelmikro“, interviewt einen Schüler. .

Foto: Weigel

# FOS/BOS: Komiker Alfons Promi-Gast bei Mahnwache

**DEMO** Am Freitag ab 14 Uhr wurde vor dem Alten Rathaus eine halbe Stunde viel und laut gelacht.

VON KARL-HEINZ WEIGEL, MZ

**REGENSBURG.** Üblicherweise verlaufen die Mahnwachen für die gewünschte „Einhäusigkeit“ der Beruflichen Oberschule Regensburg mit 1450 Schülern sehr ruhig. Die Demonstranten wollen niemanden provozieren, durch ständige Präsenz aber beeindrucken. Diesmal hatte die stumme Wache aber Unterhaltungswert. Komiker Alfons, der Mann mit dem französischen Akzent und der orange farbigen Trainingsjacke, sein Markenzeichen, stellte vor laufender Kamera zum Teil absurde oder ironische eingefärbte Fragen und provozierte.

Der aus dem TV bekannte Komiker Alfons machte mit seinem riesigen „Wischmopp-Mikrofon“ bzw. „Puschelmikro“ Interviews und begeisterte Schüler, Lehrer und Eltern mit seinem offenen und versteckten Witz. So wollte Alfons – mit bürgerlichem Namen heißt der in Hamburg lebende Komiker bzw. Reporter Emmanuel Peterfalvi – etwa wissen, warum man nicht mehr Druck auf den Oberbürgermeister macht. In Frankreich, so Alfons, würde man den OB in sein Büro einsperren und faule Tomaten werfen. Der Komiker empfahl deshalb den

raschen Anbau von Tomaten innerhalb von sechs Monaten.

Ferner wollte Alfons wissen, warum die Mahnwache denn 72 Stunden zuvor „angemeldet“ werden muss und nur 30 Minuten dauert, ob Lehrer wirklich alle „faule Säcke sind“ wie von Gerhard Schröder einst behauptet, ob der bärtige Mathe- und Religionslehrer Uli Betz bei der CSU ist und warum es Ordner geben muss; bei der Französischen Revolution 1789 habe es ja auch keine Anmeldung und Ordner gegeben. Schließlich mutmaßte Alfons: „Geht euer Protest der Stadt nicht am Arsch vorbei, wenn ihr so ruhig bleibt?“ Erstaunen löste Alfons mit seiner Fragen aus, ob es für die Teilnahme an der Mahnwache auch gute Noten gebe.

Alfons, ständig frierend in seiner dünnen Jacke, hätte liebend gern OB

Hans Schaidinger interviewt, um auch die andere Seite zu hören. Allerdings klappte das nicht, das „Puschelmikro“ musste in der Amtsstube ausgeschaltet werden. Das OB-Büro hatten die TV-Produktionsfirma im Vorfeld wissen lassen, dass Rathauschef und Bürgermeister Gerhard Weber Termine haben, also nicht zu sprechen sind. Alfons war enttäuscht. Er will aber wiederkommen und das Versäumte nachholen.

Der drei-bis vierminütige Beitrag in Sachen Schulprotest zu Regensburg, aufgezeigt an den Mahnwache-Aktivitäten, soll im Rahmen der ARD-Sendung „Puschel TV“ Ende des Jahres gezeigt werden. Am Schluss der Mahnwache signierte Alfons ein Plakat pro „Einhäusigkeit“ mit „Ich bin dabei“ – und reiste zum nächsten Termin ab, zur Schnellball-WM im Sauerland.

## KOMIKER ALFONS

► **Alfons lebt seit 18 Jahren** in Hamburg. Er wollte Reporter werden und arbeitete beim TV-Sender „Premiere“. Reporter ist er auch noch heute, aber zugleich Komiker/Comedian. Spaßmacher und Wahrheitssucher der besonderen Art. Auf kleinen Bühnen tritt er derzeit in „Die Rückkehr der Kampfgraffenen“ auf.

► **Der Familienvater (42)** ist Franzose und pflegt seinen Akzent bewusst. Ausgestattet mit Klemmbrett für Fragebögen, kitzelt der ehemalige Ingenieur für Kommunikationstechnologie entlarvende Antworten aus seinen Interviewpart-

ner heraus – den Deutschen wird ein Spiegel vorgehalten.

► **Scheinbar unbeholfen** und sichtlich angestrengt, stellt Alfons die aberwitzigsten Fragen mit tiefem Ernst ohne jedes Lächeln. Passanten werden nach ihrer Meinung zu Politik und Gesellschaft gefragt, z. B.: Leben Sie lieber in einer Demokratie oder in einer Diktatur?

► **In Paris** war Alfons einmal bei einem Piratensender tätig. Eine Art Pirat ist er auch heute noch; er macht aber nicht Beute per Enterhaken sondern mit seinem „Puschelmikro“. (hw)